



Ford & Rheinland



concret

Das Arbeitgeberjournal der BKK Ford & Rheinland • Ausgabe 3/2009

Fit for business

Arbeitgeber- seminar

Seite 5

Weitere Themen:

- ▶ **Steuertlastung**
Krankenversicherungs-
beiträge mindern
Steuerlast
Seite 3
- ▶ **Beschäftigung**
Kurzarbeitergeld –
kurz und knapp
Seite 10
- ▶ **Patientenverfügung**
Ich entscheide selbst!
Seite 11



Das Geschäft mit dem Geld

Text: Martens & Prahl

Keine Branche und kein Unternehmen ist immun gegen Wirtschaftskriminalität. Rund 1,5 % aller Straftaten sind diesem Deliktsfeld zuzuordnen. Eine Vertrauensschaden-Versicherung kann in vielen Fällen vor Gefahren schützen.

Bereits im Jahr 2005 machte Wirtschaftskriminalität zwar nur einen Anteil von 1,5 % an der Summe aller Straftaten aus, verursachte jedoch die Hälfte des Gesamtschadens aller mit einer Schadenssumme erfassten Delikte. In ca. 100.000 Fällen wird Anzeige erstattet. Die Dunkelziffer wird auf das Fünffache geschätzt.

Es besteht laut Studien der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und aus Sicht des Bundeskriminalamtes ein signifikanter Zusammenhang zwischen Umsatzvolumen, also der Größe eines Unternehmens, und der Häufigkeit wirtschaftskrimineller Handlungen in die-

sen Unternehmen. Betroffen sind vorrangig die geldnahen Prozesse (Einkauf, Vertrieb, Lager, Produktion und Finanzen) der befragten Unternehmen. Aus diesem Grund spricht man bei weiten Teilen der Wirtschaftskriminalität von sogenannter Kontrollkriminalität, die – je nach Branche – aufgabenbedingt bis in die Geschäftsleitungsebene hineinreicht.

Gesamtgesellschaftliche Trends, zunehmendes Einkommensgefälle in der Gesellschaft, Internationalisierung der Märkte, verschärfte Konkurrenz und steigender Erfolgsdruck im Wirtschaftsleben mit unterschiedlichen Werteverständnissen sowie sinkende

Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber haben deutlichen Einfluss auf die Zunahme von Betrugshandlungen und Schädigungen. Mit Tätern muss auf allen Stufen der Unternehmenshierarchie gerechnet werden. Die Anonymisierung durch komplexe Unternehmensstrukturen, die Anfälligkeit moderner Informationstechnologie und die hochgradige Spezialisierung Einzelner schaffen Tat erleichternde Gelegenheiten. Unternehmen können so Opfer von Kriminellen werden, sei es durch eigene Mitarbeiter, durch Zusammenwirken von Mitarbeitern und außerbetrieblichen Personen oder durch rein externe Täter, z. B. Hacker. Typische Bedrohungen für Industrieunternehmen

sind Sachbeschädigungen, Diebstahl, Veruntreuung, Falschbuchungen und fingierte Abrechnungen sowie Eingriffe in die EDV.

Vertrauensschaden-Versicherung

Um diesem Risiko zu begegnen, bieten diverse Versicherer die Möglichkeit zum Abschluss einer sogenannten Vertrauensschaden-Versicherung an. Hier lohnt es, den Umfang des jeweiligen Bedingungswerkes der einzelnen Anbieter genauer unter die Lupe zu nehmen, da es erhebliche Unterschiede zwischen den angebotenen Produkten geben kann, nicht nur hinsichtlich Versicherungssumme, Selbstbehalt im Schadensfall und Prämie.

Im Wesentlichen bietet die Vertrauensschaden-Versicherung Ersatz von Vermögensschäden, die dem versicherten Unternehmen oder Dritten, z. B. Kunden, durch vorsätzliche unerlaubte Handlungen (die gesetzlich zum Schadenersatz verpflichteten) durch versicherte Vertrauenspersonen zugefügt werden. Vertrauenspersonen sind je nach Definition alle Mitarbeiter, Organmitglieder, externe Berater, Zeitarbeitskräfte, eingegliedertes Hilfspersonal, Reinigungskräfte etc. Für den optionalen Einschluss von Schäden durch Hacker ist die Vereinbarung einer speziellen Klausel möglich. Umfangreiche und weitgehende Vertrauensschaden-Deckungskonzepte werden von verschiedenen Versicherern angeboten, überdies zu einem sehr günstigen Beitrag. Für ein Angebot werden lediglich Angaben zu Branche, Anzahl der Mitarbeiter, Anzahl der Niederlassungen im In- und Ausland sowie der Jahresumsatz benötigt.

Das Risiko, von Wirtschaftskriminalität betroffen zu sein, steigt und ist in jedem Unternehmen latent vorhanden. Die Motive sind vielschichtig und werden oftmals zu spät erkannt. Sicherheitslücken lassen sich nicht vollständig schließen. Mit einer Vertrauensschaden-Versicherung kann man sich gegen Schäden infolge dieser Gefahren schützen.



MARTENS & PRAHL VERSICHERUNGSKONTOR GMBH

Das 1900 gegründete, in 4. Generation geführte Familienunternehmen Martens & Prahl zählt mit seinen über 70 Büros und mehr als 700 Mitarbeitern zu den 5 großen Versicherungsmaklern in Deutschland.

Martens & Prahl ist geprägt durch die Betreuung mittelständischer Unternehmen und hat über sein Netzwerk weitreichende Erfahrungen in der Betreuung internationaler Großunternehmen.

Lübecker Straße 46 • 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451-28994-0 • Fax 0451-28994-10
Ansprechpartner: Torsten Krasch
www.martens-prahl-badschwartau.com

„...IMMER AUF IHRER SEITE!“